

# Gemeinde brief



**der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow**

---

## **Gedanken zum Monatsspruch**

*Pfarrer Jürgen Duschka*

*"Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden. Darum mache ich dir zur Pflicht: Du sollst deinem Not leidenden und armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen."*

(5. Mose 15,11)

Die Höhe der Hartz-IV-Regelsätze für Kinder, Lohndumping durch Zeitarbeit bei Schlecker, erfrorene Obdachlose in Berlin, Berlin die Armutshauptstadt Deutschlands: Das sind nur einige Schlaglichter auf die Probleme zum Thema Armut in unserem Land. Stellt man dem unseren Monatsspruch aus dem 5. Buch Mose zur Seite, so sind bestimmt viele überrascht, dass diese Worte bereits mehr als 2.500 Jahre alt sind. Welch aktuelle Brisanz steckt doch in ihnen. Und nach 2.500 Jahren können wir bestätigen, dass sie sehr realistisch sind. Auch unsere hoch moderne und so aufgeklärte Welt hat das Problem der Armut nicht beseitigen können.

Mose spricht diese Worte in seiner Abschiedsrede kurz vor dem Einzug

ins Gelobte Land. Die Strapazen der Wüstenwanderung sind fast vorüber. Eine neue Generation ist herangewachsen, die in ihr versprochenes Land ziehen darf. Aber zuvor entwirft Mose eine Art Verfassung, Gebote und Mahnungen für das Leben in dem neuen Land. Neben den Geboten der Gottesliebe wird ganz besonders auf die Menschenliebe wert gelegt. Darunter stehen jene Gebote an prominenter Stelle, die den Schutz der Armen betreffen. Das sind in der Bibel häufig die sprichwörtlichen Witwen und Waisen aber auch immer wieder die Fremden und Landlosen.

Wer nun die Worte hört: Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden, könnte schnell resignieren. Arme gab es immer und wird es immer geben, daran können wir ja doch nichts ändern. Demgegenüber stellt Mose die Pflicht: Du sollst deinem Not leidenden und armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen. Das ist der Aufruf, aktiv etwas dagegen zu tun.

"Die Armut" können wir nicht beseitigen, aber wir können armen Menschen helfen. Deshalb ist auch nicht abstrakt von "den Armen" die Rede, sondern von dem armen Bruder. Dieser hat ein Gesicht, in das wir schauen können. Zur Besserung seiner Situation können wir etwas beitragen.

Die biblische "Sozialbewegung" hat konkrete Menschen im Blick, bleibt aber auf den Radius des eigenen Landes beschränkt. Wir befinden uns heute im sogenannten globalen Dorf. Die Welt ist so miteinander vernetzt, dass wir über unseren nationalen Tellerrand weit hinausblicken müssen. Dies gilt gerade jetzt, da die vielen leidenden Menschen auf Haiti unsere Solidarität und praktische Hilfe benötigen. Bei der Größe der

Not können wir nicht in jedes notleidende Gesicht blicken, sondern müssen uns hier seriösen Hilfsorganisationen anvertrauen.

Nach der Rede des Mose ziehen die Israeliten mit Josua über den Jordan. Sie erhalten das Land, von dem sie geträumt haben, in dem in ihren Vorstellungen Milch und Honig fließt. Vieles können sie erreichen, manches auch nicht. Bei allem sollen sie aber immer eine geöffnete Hand für den Bruder und die Schwester haben. Das wünsche ich uns allen, dass wir unsere Hände öffnen und denen entgegenstrecken, die uns nötig haben, dass uns aber auch Hände entgegengestreckt werden, wenn unsere eigene Kraft im Schwinden ist.

## **Neujahrsempfang der Gemeinde**

*Alexandra Pichl*

Am Sonntag, dem 10. Januar, hat der Gemeindegemeinderat (GKR) zum traditionellen Neujahrsempfang geladen. Dieser wurde nach einem Sektempfang im Anschluss an den Gottesdienst und einer kurzen Begrüßung durch den Gemeindegemeinderat von der Jazzkapelle Kleinmachnow eröffnet.

Danach gab Dr. Bodo Bohn durch einen kurzen Jahresrückblick, der vor allem durch Personalien bestimmt wurde: Pfarrer Jürgen Duschka war lange krank, Pfarrer Dieter Langhein mittlerweile im Ruhestand. Letzterer erwies sich jedoch als große Unterstützung. Übernahm er doch neben Pfarrerin Elke Rosenthal, Diakon Martin Bindemann und dem GKR-Vorsitzenden Dr. Bodo Bohn die Krankheitsvertretung von Pfarrer Jürgen Duschka.

Der Tod von Martin Gürtler hat in

der Gemeinde eine "schmerzliche Lücke" hinterlassen.

Als wichtigste Projekte des vergangenen Jahres nannte Herr Dr. Bohn das Vorantreiben des Neubauprojekts und die Neubesetzung einer nun zweiten vollen Pfarrstelle.

Nicht ohne Stolz verwies er auf das Ringen um die Aufnahme von Elke Rosenthal in das Bewerbungsverfahren, das nach drei Monaten in Erfolg mündete. Schließlich wurde Elke Rosenthal im Juni 2009 einstimmig vom GKR gewählt. Damit verfügt die Gemeinde seit September über zwei volle, besetzte Pfarrstellen.

Umrahmt von der Jazzkapelle Kleinmachnow fand die ebenfalls traditionelle Ehrung der Ehrenamtlichen statt. Renate von Bülow, Marion Thomas, Gerda Döderlein und Dr. Bodo Bohn wurden stellvertretend

für die unzähligen Helfer der Gemeinde geehrt.

Anschließend verwies Pfarrerin Rosenthal auf den Stand der Dinge im Projekt Kirchneubau. Da die Kirchengemeinde einen nicht unerheblichen Eigenanteil durch Spenden aufbringen will, startet in diesem Jahr die Reihe "Benefizveranstaltungen" deren Erlöse zu 100 % dem Kirchneubau zugute kommen. Dafür haben bereits einige Gemeindemitglieder der Kirchengemeinde Veranstaltungen "geschenkt".

Nachfolgend erinnerte Pfarrer Jürgen Duschka an die GKR-Wahlen, die am 31. Oktober anstehen und forderte die Anwesenden auf, über eine mögliche Kandidatur nachzudenken.

Abschließend formulierten Stefan Zens (Stiftsdirektor Augustinum) und Michael Grubert (Bürgermeister) ihre Grußworte an die Kirchengemeinde.

Mit der Jazzkapelle Kleinmachnow wurde der offizielle Teil beendet und zum gemütlichen Beisammensein am Buffet eingeladen.

## **Nachbetrachtungen zum 1. Adventsmarkt**

*Inge Hänel*

Vor wenigen Tagen trafen sich die Organisatoren unseres Adventsmarktes, um gemeinsam über diesen ersten Versuch zu reden, Erfahrungen auszutauschen und darüber nachzudenken, was wir bei unseren Angeboten und der Organisation verbessern könnten.

Für alle stand fest, dass der 1. Adventsmarkt ein Erfolg war und dass es auch in diesem Jahr, möglichst am Sonnabend vor dem 1. Advent, einen Markt vor und im Gemeindehaus geben sollte.

Noch Mitte November waren wir – ausgenommen die Beteiligten mit Basarerfahrungen in ihren früheren Gemeinden – ziemlich unsicher und konnten uns nicht so recht vorstellen, wie sich das alles zusammenfügen sollte. Aber wunderbarerweise wurde das Vorbereitete zu einem harmonischen Ganzen.

An dieser Stelle danken wir allen, die unseren Markt als Sponsoren unterstützten:

Marktständeverleih Christian Staak, Bäckerei Neuendorff, Apotheken am Rathausmarkt/Fuchsbau und Elek-

tro Gürtler, Imkerverein Kleinmachnow, Cottonfields Wolle und Schuhe, Annette Froberg (Glasperlen), Christine Herling (Korbwaren), Bella Luni, Natura-Buchhandlung, Anke Mühlig (Atelier Kokonen), den Künstlerinnen Lydia Hurtienne und Frauke Schmidt-Theilig, Nadine Jaskolla (Filzkunst) und allen Gemeindegliedern, die uns mit Plätzchen und Marmelade u.a. unterstützt haben.

Wir freuten uns an diesem Nachmittag über viele Besucher, die guten Gespräche, die allgemeine Freundlichkeit und die festliche Adventsmusik des Jugendblasorchesters der Musikschule. Und auch das muss gesagt werden: Wir bewunderten alle, die draußen im Garten an ihren Ständen trotz der niedrigen Temperaturen aushielten und ihre Angebote verkauften.

Insgesamt konnten wir als Ergebnis des Marktes 2.741,34 Euro auf das Kirchenneubaukonto überweisen.

Vielleicht hat jetzt beim Lesen die eine oder der andere überlegt, ob ihr/ihm die Mitarbeit im Basarkreis

Freude bereiten würde. Wir könnten gut eine etwas größere Runde werden. Bedenken Sie: Jeder bietet an, was ihm Spaß macht; es gibt keine "Aufträge", höchstens Bitten oder Anregungen.

Sprechen Sie uns doch einfach einmal an.

Sieglinde Philipp	Tel. 7 99 23
<i>sieglinde_philipp@freenet.de</i>	

## **Modellbahnkreis und cmt e.V.**

*Wieland Hartmann*

Der Modellbahnkreis und das Regioteam Berlin/Brandenburg des cmt e.V. sagen Danke!

Auch 2009 gab es zur Weihnachtszeit, nun zum zweiten Mal, über den 1. Advent eine kleine Modellbahnausstellung im Gemeindehaus. Besonders gefreut und überrascht hat uns das rege Besucherinteresse sowohl am Samstag als auch am Sonntag. Als wahrscheinlich 555. Besucher konnten wir am Sonntag Familie Wolf aus Kleinmachnow mit einem kleinen Dankeschön überraschen. Auch das Fernsehen (der Teltowkanal) war wieder da und berichtete von der Ausstellung.

Wer den Gemeindebrief aufmerksam liest, wird mitbekommen haben, dass es seit letztem Jahr auch einen Modellbahnkreis in unserer Gemeinde gibt. Entstanden ist der Kreis aus dem Regiokreis des cmt e.V. Berlin/Brandenburg, der relativ schnell ein neues zu Hause im vergangenen Jahr finden musste, wobei unsere Kirchgemeinde recht schnell und unkompliziert Hilfe und einen Raum anbot. Auch dafür nochmal ein ganz, ganz großes Dankeschön

an die Ev. Kirchgemeinde Kleinmachnow.

Seitdem treffen wir uns regelmäßig (jeden 2. Freitag im Monat um 18.30 Uhr) im Gemeinderaum am Zehlendorfer Damm 212 (gegenüber der Alten Dorfkirche).

Unser Anliegen ist es, über das Hobby Menschen neugierig zu machen auf den Glauben, aber auch für Modellbahner und Eisenbahninteressierte aus den verschiedenen Gemeinden eine Möglichkeit zu schaffen, gemeinsam Glauben und Hobby zu erleben. Das Interessante, das gerade den Modellbahnkreis unserer Gemeinde ausmacht, ist die Tatsache, dass es Menschen aus verschiedenen Gemeinden und Konfessionen sind, die sich da einmal im Monat am Zehlendorfer Damm treffen und gut miteinander auskommen – jedenfalls meistens!

Die nächste Ausstellung findet übrigens am 20./21. Februar in der Katholischen Kirchgemeinde St. Alfons in Berlin – Marienfelde (Beyrodtstraße 4) statt.

Wieland Hartmann	Tel. 2 02 43
Birkenhof 4	<i>cmtev@aol.com</i>

## **Fotoausstellung zum Ehrenamt**

*Stefanie Beerbaum*

Am 5. Januar eröffnete Pfarrerin Rosenthal die Fotoausstellung "*Ehrenamt in Treptow-Köpenick. Viele*

*Gesichter, viele Geschichten*" in den Räumen ihrer Kirchengemeinde. Zur Vernissage waren über 70 Ehren-

amtliche aus Kleinmachnow erschienen.

Die Ausstellung gibt anhand von 19 Portraits (schwarz-weiß auf Leinwand), ergänzt um Textportraits, Einblicke in die jeweilige Engagementbiografie. Die Idee zur Ausstellung kam im Rahmen der Arbeit des seit 2007 existierenden Freiwilligenzentrums Treptow-Köpenick namens STERNENFISCHER, das das bürgerschaftliche Engagement im Berliner Südosten fördert. Alle Portraitierten sind hier beheimatet. Ihre Geschichten stehen beispielhaft für die deutschlandweit zirka 23 Millionen Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren.

Eine der Portraitierten ist Brigitte Otto (74), die in ihrem Engagement als Chorleiterin dargestellt ist. *"Mein Engagement im Chor hält mich jung"*, so Brigitte Otto, die es sich nicht nehmen ließ, trotz langer Anfahrt bei winterlichen Straßenverhältnissen persönlich bei der Vernissage dabei zu sein.

Ehrenamtliches Engagement, da waren sich alle Anwesenden einig, trägt unsere Gesellschaft. *"Ohne das Engagement der nunmehr über 130 Ehrenamtlichen hier in Kleinmachnow gebe es kein Gemeindeleben,"* betonte Pfarrerin Rosenthal. Umso bedeutsamer ist es, das vielfach gelebte Engagement entsprechend zu würdigen und zu wertschätzen. Dies sei, so Andreas Sperlich (Geschäftsführer USE gGmbH), ein Grund für das Engagement der USE gGmbH, sowohl als Trägereinrichtung des Freiwilligenzentrums Treptow-Köpenick als auch im Teltower Engelprojekt aktiv zu sein. Die Ausstellung, so Sperlich weiter, sei ein weiterer wichtiger Baustein in der öffentlichen Anerkennung ehrenamtlichen Engagements.

Die Ausstellung ist noch bis zum 10. März in der Auferstehungskirche, Jägerstieg 2, zu sehen.

[www.sternenfischer.org](http://www.sternenfischer.org)  
[www.u-s-e.org](http://www.u-s-e.org)

## **Besuch aus Brasilien**

*Diakon Martin Bindemann*

Seit dem 21. Januar haben wir Gäste. Zehn junge Leute, je fünf Frauen und Männer erleben eine Begegnungsreise. Ausgehend von einer Gemeindeparterschaft nach Curitiba und einem gemeinsamen Hilfsprojekt in der Favela Barigüi hat sich ein Jugendaustausch entwickelt. Es wurde ein spannendes Programm auf die Beine gestellt, Gastgeberfamilien gesucht und gefunden, Geld beantragt, und, und, und.

Ich danke allen, die sich für die Brasilianer und die Reise engagieren.

Eine herzliche Einladung zu Abenden der Begegnung ab 20.00 Uhr: jeweils Freitag, 22. Januar, 29. Januar und 5. Februar und zur großen Verabschiedung am Mittwoch, 10. Februar.

Informationen zum Programm gibt Martin Bindemann oder entnehmen Sie den Aushänge in den Schaukästen der Kirchengemeinde. Sie können auch unsere Erlebnisse im u.g. Blog verfolgen.

Martin Bindemann Tel. 60 96 84  
[bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de)  
<http://tr.im/curitibainkleinmachnow>

*"Egsil ag jamm!"* heißt wörtlich: *"Komm in Frieden"* und bedeutet: *"Herzlich willkommen!"*.

Was für ein Gruß aus dem Senegal, anhand dessen einerseits die Not so vieler Kinder aufgezeigt wurde, andererseits Projekte vorgestellt wurden – Projekte zur Selbsthilfe. Aus unserer Gemeinde fanden sich 24 Kinder, die sich am 2. und 3. Januar auf den Weg machten, den Segen an die Türen vieler Familien zu schreiben und um Spenden zu bitten für Kinder in Not, um Spenden, die ans Kindermissionswerk gehen und von dort aus in alle Welt verteilt werden.

24 Kinder, die durch den Schnee stapften und, was mein Herz ganz besonders erfreut, es mischen sich mehr und mehr "handicaped" Kinder unter die Sternsinger. Wer es miterleben durfte, hat spüren können, welche Besonderheit gerade von diesen kleinen Sternsingern ausging.

Weiterhin erfreulich ist, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Augustinum und den Sternsingern verstärkt werden wird. An so vielen Türen liefen die Kinder vorbei, ohne den Segen anzuschreiben. Doch dort, wo den Kindern die Türen geöffnet wurden, brachten sie nicht nur den Segen mit ihrer Kreide. Sie brachten Freude – Freude durch die Lieder, Freude durch ihre Fröhlichkeit. Segen durch Singen, Segen durch Fröhlichkeit – *"Egsil ag jamm"* *"Komm in Frieden"* – *"Herzlich willkommen"*.

Dank an alle, die die Sternsinger so herzlich geladen haben. Dank für alle Spenden.

Gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde Thomas Morus sammelten die Kinder in diesem Jahr 5.995 Euro.

Unser größter Dank richtet sich jedoch an die Sternsinger. Danke!

## ***"In Gold wickeln"***

*Pfarrerin Elke Rosenthal*

*"In Gold wickeln sollte die Gemeinde Martin Bindemann"*, so sagte ein Gemeindemitglied vor einigen Monaten. Hat er doch unermüdlich mitgeholfen, unsere Gemeinde durch das Krisenjahr 2009 zu bringen. Und seinen "normalen" außerordentlichen Ideenreichtum und Arbeitseinsatz in allen Bereichen der Gemeindegemeinschaft, brauche ich wohl nicht besonders hervorzuheben. Nun haben wir Gelegenheit, unsere Dankbarkeit in bare Münze zu verwandeln. Unser Diakon möchte sich nebenberuflich fortbilden. Die Maßnahme trägt den Titel *"Management – Marketing – Kommunikation für Kunst und Kultur"*

und wird an der Fachhochschule Potsdam angeboten. Im Zeitraum von 16 Monaten wird er an 7-12 Wochenendmodulen teilnehmen. Jedes Modul kostet ca. 250 Euro.

Wer die Weiterbildung von Martin Bindemann finanziell unterstützen kann und möchte, sei herzlich eingeladen, einen Beitrag auf unser Gemeindegeldkonto unter dem Stichwort "Weiterbildung" zu spenden. Jede Summe hilft!

Wir sind davon überzeugt, dass unsere Kirchengemeinde von seiner Fortbildung besonders hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit profitieren wird. Falls mehr als das für seine Bil-

Maßnahme erforderliche Geld, an Spenden eingehen sollte, werden wir dieses in einen Fonds zur Unterstützung von Fortbildungsmaßnahmen für unsere haupt- und- ehrenamtlichen Mitarbeiter einstellen.

Also, sammeln wir "Goldpapier"!

Mittelbrandenburgische Sparkasse	
BLZ	160 500 00
Konto	3 523 030 101
Stichwort	"Weiterbildung"

## **Gemeindekirchgeld**

*Pfarrer Jürgen Duschka*

Es fällt schwer, jedes Jahr einen neuen Artikel zum Thema Gemeindekirchgeld zu schreiben. Zum einen möchte ich all jenen ganz herzlich danken, die unsere Gemeindegeldarbeit durch ihr freiwilliges Gemeindekirchgeld unterstützt haben. Es ist wieder eine enorme Summe von über 20.000 Euro zusammengekommen. Zum anderen möchte ich an dieser Stelle wieder darauf hinweisen, dass dieses Geld besonders wichtig ist, weil es einerseits unserer Gemeinde in vollem Umfang zugute kommt und andererseits uns dieses Geld in bestimmten Bereichen einen Spielraum gibt, den wir sonst nicht hätten. Im vergangenen Jahr wurden aus dem Kirchgeld erneut besonders

die Personalkosten unserer Gemeinde, die Jugendarbeit sowie die Ausgaben in unserem Gemeindehaus finanziert.

Deshalb bitte ich Sie nun wieder um ihre freiwillige Spende durch das Kirchgeld für das vor uns liegende Jahr. Die Bitte richtet sich zunächst an jene, die keine Kirchensteuern zahlen. Wie immer wäre ein Richtwert für Ihre Spende 5 % eines Monatseinkommens als Jahresbetrag, d.h. wer z.B. 1.000 Euro im Monat zur Verfügung hat, könnte 50 Euro für das gesamte Jahr spenden.

Weiterhin bitte ich all jene, die Kirchensteuern zahlen und die unsere Arbeit darüber hinaus unterstützen möchten um ihre Spende.

## **Vorstellungsrunde**

*Annina Boettcher*

*Wir führen die Reihe fort, in der sich die Gruppen und Kreise in loser Folge selbst vorstellen.*

### **Junge Gemeinde**

Mittwochabend, 20.00 Uhr, Jugendkeller im Jägerstieg 1: Reges Treiben. Jugendliche kommen und gehen; die Jüngsten etwa 14 Jahre alt, die Ältesten um die 20. Der Raum füllt sich. Gelächter und Stimmengewirr. Wie immer essen wir gemeinsam, wir organisieren Projekte, einmal im Monat gibt es eine kurze Andacht, Ideen werden entwickelt und wieder verworfen, Krippenspiele geprobt, Sommer-Kino und Gala-Abende vorbereitet: Bei vielen Jugendli-

chen aus Kleinmachnow steht Mittwochabend groß "JG" im Terminkalender.

JG, Junge Gemeinde. Das sind wir!

Jeder Mittwoch steht unter einem anderen Motto: Es gibt "Dönertage", gemeinsames Plätzchenbacken im Advent, Spieleabende, Tischkicker-Turniere, zusammen Kochen, im Sommer Grillen, Lagerfeuer ... Der Höhepunkt des Jahres ist die JG-Fahrt; im letzten Sommer ging es zum Paddeln nach Schweden!

Alle Konfirmierten, die Lust haben, Gemeinde zu erleben, laden wir herzlich zu uns ein.

Komm doch einfach mal vorbei!

## Gottesdienste Februar/März 2010

<b>So, 31.01.</b>	10.00 Uhr	<b>Augustinum</b>	<i>Einführungsgottesdienst (mit Kindergottesdienst)</i>	Rosenthal, Kulla und Möllering
<b>So, 07.02.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>		Pfr. Duschka
	10.30 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche</b>	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
<b>So, 14.02.</b>	10.30 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche</b>	<i>mit Großem Chor</i>	Pfr. Duschka
<b>So, 21.02.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>		Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche</b>	<i>Taufen</i>	Pfrn. Rosenthal
<b>So, 28.02.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>		Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche</b>		Pfr. Duschka
<b>Sa, 06.03.</b>	10.30 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche</b>	<i>Taufgottesdienst</i>	Pfr. Duschka
<b>So, 07.03.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>		Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche</b>		Pfrn. Rosenthal
<b>Sa, 13.03.</b>	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Auferstehungs- kirche</b>	<i>Gottesdienst in anderer Gestalt Passionskantate Jugendchor, Sprecher, Instrumente</i>	Team
<b>So, 14.03.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>		Pfr. Möllering
<b>So, 21.03.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>		Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche</b>	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
<b>So, 28.03.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>		Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche</b>	<i>mit Konfirmanden Klasse 9 Taufen</i>	Pfrn. Rosenthal
<b>Do, 01.04.</b> Gründonnerstag	19.30 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche</b>	<i>mit Tischabendmahl anschl. gemeinsames Essen</i>	Pfr. Duschka

## Kirchenmusik Februar/März/April 2010

<b>Sa, 13.03.</b>	18.00 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche</b>	<b>Gottesdienst in anderer Gestalt</b> <i>Helmut Michael Brand</i> <b>"Wir sahen seine Herrlichkeit"</b> Passionskantate für 3 Sprecher, Jugendchor der Kantorei und Instrumente <i>mit anschließendem Abendbrot</i>
<b>Mo, 05.04.</b> Ostermontag	17.00 Uhr	<b>Augustinum</b>	<b>Bach-Kantate im Gottesdienst</b> <i>Johann Ludwig Bach, bisher BWV 15</i> <b>"Denn du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen"</b> Projektchor der Kantorei, Kammerorchester und Solisten

**Gottesdienst in anderer Gestalt**

Sie sind es gewöhnt, dass Kurrende und Jugendchor zusammen zu den zweimal jährlich statt findenden Gottesdiensten in anderer Gestalt einladen.

Ein gemeinsames Singen beider Chöre aber setzt voraus, dass die Räumlichkeit so groß ist, dass außer den 150 Sängerinnen und Sängern auch noch Besucher Platz finden. Um die Mühsal des Suchens nach und des Einrichtens von fremden Räumen etwas zu begrenzen, haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr bei den Gottesdiensten in anderer Gestalt die Chöre zu trennen. (Und damit die Auferstehungskirche nutzen zu können.)

Kantor Helmut Brand und Pfarrerin Veronika Bohnet haben in ihrer gemeinsamen Zeit an einer evangelischen Stadtgemeinde drei Kantaten für Jugendchor, Sprecher und Instrumente verfasst.

Am 24.12.2006 führten wir die Weihnachtskantate des Autorenduos, am Ostersonntag des vergangenen Jahres deren Osterkantate und nun ihre Passionskantate auf. Die besondere Struktur aller drei Kantaten besteht darin, dass der Bibeltext (hier: ausgewählte Passionstexte des Johannesevangeliums) durch Liedtexte (Jugendchor mit Instrumenten) und Sprechertexte (Elke Rosenthal, Antonia Braun, Bernhard Hanuschik) kommentiert wird.

Bitte bringen Sie auch genügend Zeit für das anschließende gemeinsame Abendbrot mit.

**Bachkantate im Gottesdienst**

Eine Hauptaufgabe J.S. Bachs als Thomaskantor (seit 1723) bestand im Aufführen einer Kirchenkantate an jedem Sonn- und Feiertag (außer in den Fastenzeiten vom 2. bis 4. Advent und von Invocavit bis Palmareum, also der Passionszeit).

Da sich Bach wohl von Anfang an vornahm, die Leipziger Kirchenmusik im Wesentlichen mit eigenen Werken zu bestreiten, bedeutete dies von Woche zu Woche: Komponieren, handschriftliches Abschreiben der Partitur und der Stimmen, Proben mit den Thomanern, Orchester und Solisten. Erst im Jahre 1726 stellte J.S. Bach aus unbekanntem Gründen die Komposition geistlicher Figuralmusik vorübergehend ein.

Stattdessen führte er 18 Kantaten seines Meininger Veters Johann Ludwig Bach (1677-1731) auf – unter anderem unsere Osterkantate *"Denn du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen"*, BWV (= Bachwerkeverzeichnis) 15.

Aus verschiedenen Gründen konnte diese Kantate lange als Werk J.S. Bachs gelten: erstens musste Bach die Kantate seines Veters natürlich abschreiben (die Handschrift war also eindeutig die von J.S. Bach), zweitens enthielt die Partitur die Autorenangabe *"di Bach"* (wer konnte da anders, zumal in Leipzig, als J.S. Bach gemeint sein?) und drittens sprach die Qualität für sich (was als einziges Argument stichhaltig ist – überzeugen Sie sich selbst!).

Verschiedene andere Quellenfunde haben übrigens inzwischen eindeutig die Autorenschaft Johann Ludwig Bachs bewiesen.

Wissen Sie es schon? Die Gemeindevertretung Kleinmachnow hat am 10.12.2009 die Fortführung des Bebauungsplanes "Altes Dorf" beschlossen.

Nun sind wir zuversichtlich, dass unser Neubauprojekt Wirklichkeit werden kann. Höchste Zeit, Geld zu sammeln für unsere neue Kirche!

Machen Sie mit! Spenden Sie Kirche! Unsere Veranstaltungsreihe zugunsten des Kirchneubaus beginnt am

Sonntag, dem 7. Februar, mit "**Leselandschaften**" – einem frühen Abend mit Autor und Schauspieler Christoph Quest an geheimnisvollem Ort – aber keine Angst, Sie werden nicht frieren.

Treffpunkt ist um 16.30 Uhr am Gemeindehaus, Jägerstieg 2. Mit einem Betrag von 20 Euro für Erwachsene, 10 Euro ermäßigt, sind Sie dabei! Um baldige Anmeldung wird gebeten.

Am Samstag, dem 27. Februar, folgt das bereits bewährte **Grünkohles-**

**sen** des Männerkochkreises. Diesmal bei musikalischer Umrahmung durch die Jazzkapelle Kleinmachnow. 30 Euro für Erwachsene, Partner 20 Euro, Kinder 10 Euro.

Treffpunkt: 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Um Anmeldung wird bis zum 15. Februar gebeten.

Am Samstag, dem 13. März, wird uns die Botanikerin Gerda Döderlein durch das sanierte **Große Tropenhaus** im Botanischen Garten Berlin-Dahlem führen.

Treffpunkt: 11.00 Uhr am Eingang zum Botanischen Garten, Königin-Luise-Platz. 20 Euro für Erwachsene, 10 Euro ermäßigt. Um Anmeldung wird gebeten bis zum 8. März.

Natürlich sind Ihrer Bereitschaft, mehr zu spenden, nach oben hin keine Grenzen gesetzt!

Alle Anmeldungen bitte schriftlich über das Gemeindebüro.

Informationen gerne bei Pfarrerin Rosenthal.

---

### **Frauenkreis**

*Marianne Nentwich*

#### **Mittwoch, 10. Februar, 20.00 Uhr**

*Schechina – Gottes Sein zwischen uns Menschen*

Konzept der männlich-weiblichen Balance in der jüdischen Mystik  
mit Jalda Rebling

*"Der Ewige, gelobt sei ER, hat alles in Zweiheit geschaffen: Licht und Dunkel, Himmel und Erde, Mann und Frau, heiß und kalt... Die Vielfalt der Welt wird eins im ECHAD im EINSSEIN mit der Quelle des Lebens, unser aller Ursprung".*

Jalda Rebling, Kantorin und Schauspielerin, lehrt in der Tradition der Maggidim, jüdischer Wanderlehrer. Sie ist eine welterfahrene Spezialistin jüdischer Musik, von ihren Ursprüngen bis in die Moderne.

Herzliche Einladung an alle Männer und Frauen.

## **Mittwoch, 10. März, 20.00 Uhr**

*"7 Wochen Ohne"*

mit Barbara Reichelt

Im Frauenkreis möchten wir uns mit dem Thema *"Näher!"* auseinandersetzen.

Die Welt wird zum globalen Dorf, wer sich einsam fühlt, chattet – notfalls mitten in der Nacht. Doch trotz aller virtuellen Kontakte fühlen sich mehr Menschen einsamer als je zuvor. Und, dass Einsamkeit krank macht, ist wissenschaftlich belegt. Die Aktion der Ev. Kirche *"7 Wochen Ohne"* regt an, die sieben Wochen

vor Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. *"7 Wochen Ohne"* will Raum schaffen, Worte und Bilder mit auf den Weg geben – für ein Streitgespräch, einen Krankenbesuch oder eine überfällige Liebeserklärung. Für alles, was nicht in eine SMS oder E-Mail passt.

Der Frauenkreis trifft sich wie immer um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2.

Marianne Nentwich	Tel. 7 93 32
Annette Hartmann	Tel. 2 02 43

## **Gemeindenachmittag**

*Christel Kern*

### **Sonntag, 14. Februar:**

*"Sammelsurium":*

Neuere Gedichte und Geschichten aus der Sammlung von Christel und Guntram Kern.

### **Sonntag, 14. März:**

*"Die vier Temperamente des Menschen und ihr Einfluss auf die Ernährung. Mit welchem Temperament nehmen wir unsere Nahrung zu uns?"*

Vortrag der Heilpraktikerin Doris Rauschert

Beobachten wir verschiedene Menschen bei ein und derselben Tätigkeit, so können wir Unterschiede und auch gewisse Gemeinsamkeiten entdecken. So können beispielsweise von manchen Menschen die Mahlzeiten ganz in sich und der Speise versunken zu sich genommen werden, während andere schnell von irgendwelchen Reizen abgelenkt werden. Andere essen gründlich und systematisch.

Der Gemeindenachmittag findet jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Christel Kern	Tel. 2 16 37
---------------	--------------

## **Kulinarische Lesenächte**

*Diakon Martin Bindemann*

Die beliebte Reihe der kulinarischen Lesenächte wird in der kalten Jahreszeit fortgesetzt. Der Winter bietet sich an zum Lauschen, Genießen und Entspannen.

Es wird Ihnen in jeweils passender Atmosphäre vorgelesen, interpretiert oder erzählt. Ein thematisches Buffet rundet den Abend ab.

Die kulinarischen Lesenächte finden in der Auferstehungskirche statt.

## **Samstag, 20. Februar:**

*"Nelson Mandelas afrikanische Lieblingsmärchen und andere Erzählungen vom großen Kontinent Afrika"*

Märchen vom Leben mit der Natur – von hilfreichen Tieren und Pflanzen, die das Leben und Lieben der Menschen beeinflussen.

Gelesen von Hildegard Pech, musikalisch begleitet von Joanna (Gesang) und Johannes (Instrumental).

## **Samstag, 20. März:**

*"Horch von fern ein leiser Harfenton ..."*

Blumenmärchen, Harfentöne und Botschaften von Karl Förster zum Frühlingsanfang

gelesen von Marie Gloede  
Harfe: Rosemarie Hein

Beginn: 20.00 Uhr  
Einlass: ab 19.30 Uhr

## **Gebrauchte Fahrräder wieder fit**

*Ursula Laumann*

Die USE gGmbH betreibt in Kleinmachnow eine gemeinnützige Fahrradwerkstatt.

Hier können sozial benachteiligte Menschen ihr Fahrrad unter fachkundiger Aufsicht selbst reparieren oder reparieren lassen. Allein die anfallenden Materialkosten sind dafür zu begleichen. In dem Projekt, das im Auftrag der *Mittelmärkischen Arbeitsgemeinschaft zur Integration in Arbeit* (MAIA) realisiert wurde, bringen Langzeitarbeitslose gebrauchte Fahrräder wieder in einen verkehrstüchtigen Zustand.

Um weiterhin Bedürftige und gemeinnützige Einrichtungen unterstützen zu können, ist die Fahrradwerkstatt auf Fahrradspenden –

gern auch von Privatpersonen – angewiesen.

Durch verschiedene Projekte unterstützt das Projekt *"Neue Arbeit"* schwer vermittelbare Jugendliche und Langzeitarbeitslose beim (Wieder-) Einstieg ins Berufsleben.

Außergewöhnlicher ist der Basar ((030) 84 72 72 27), auf dem im Rahmen von Wohnungsaufösungen gebrauchte Gegenstände aller Art angeboten werden. Mit all diesen geförderten Maßnahmen soll dem Personenkreis schwer vermittelbarer Jugendlicher und Langzeitarbeitsloser der Start oder der Weg zurück ins Berufsleben leichter gemacht werden.

USE gGmbH	<i>Projekt Neue Arbeit</i>
	Am Fuchsbau 47
	(033203) 86 88 00

## **Weltgebetstag 2010**

*Christel Kern*

Am 5. März feiern wir gemeinsam mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern den Weltgebetstag 2010.

Wir laden Sie zu dem Gottesdienst um 19.30 Uhr in die Auferstehungs-

kirche Kleinmachnow, Jägerstieg 2, herzlich ein.

Unter dem Motto *"Alles, was Atem hat, lobe Gott"* laden uns Frauen aus Kamerun ein. Wir werden viel von dem Land und seinen Bewohnern erfahren und zum Lob Gottes viele der

dort sehr bekannten Lieder singen. Es gibt kulinarische Leckereien nach Rezepten dieses Landes und wir hören Legenden und werden Bilder sehen.  
Der Eine-Welt-Stand ist geöffnet.

Wenn Sie Interesse an Mitarbeit und Vorbereitung zum Weltgebetstag haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Christel Kern	Tel. 2 16 37
Martin Bindemann	Tel. 60 96 84

## **Meditationsgang der Männer**

*Pfarrer Jürgen Duschka*

Für Sonntag, den 7. März, lade ich erneut alle Männer unserer Gemeinde und darüber hinaus zu einem Meditationsgang ein. Die Erfahrungen des letzten Jahres haben mich ermutigt, dieses spirituelle Angebot zu erneuern.

Wir treffen uns um 5.00 Uhr in der Kapelle des Waldfriedhofes und werden dort eine erste Andacht feiern. Dann geht es von Kapelle bzw. Kirche zu Kirche schweigend durch un-

seren Ort. An den einzelnen Stationen erhalten wir erneut Impulse, so dass wir meditierend aus dem Dunkel zum Licht, aus der Kälte in die Wärme und aus dem Schweigen zu neuer Erkenntnis gelangen können.

In diesem Jahr hoffe ich, dass dieser Gang der Männer ein ökumenisches Ereignis am Ort wird.

Der Gang endet ca. um 9.00 Uhr in der Dorfkirche.

## **Osternacht**

*Diakon Martin Bindemann*

Die Osternacht beschreibt den Übergang vom Tod Jesu zur Auferstehung und damit zum ewigen Leben.

Die Junge Gemeinde wird diese Nacht mit verschiedenen Ideen gestalten. Dazu sind nicht nur Gemeindeglieder, sondern alle Menschen eingeladen. Beginn ist am Samstag, dem 3. April, um 20.00 Uhr. Nach ei-

ner Andacht laden wir zum Abendessen und werden anschließend mit unterschiedlichen Materialien die Frage der Auferstehung in den Mittelpunkt rücken. Es wird, so es das Wetter zulässt, ein Osterfeuer geben. Das Backen des Osterbrotes rundet die Nacht ab.

Ende ist gegen 24.00 Uhr.

## **Osterfrühstück am Ostersonntag**

*Pfarrer Jürgen Duschka*

Als Vorgriff auf den nächsten Gemeindebrief möchte ich bereits auf den Ostersonntag (4. April) hinweisen.

Nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche wollen wir mit den Kindern auf dem Gelände unserer Kita Ostereier

suchen und damit verschiedene Spiele verbinden.

Die Junge Gemeinde bäckt in der Nacht Osterbrot, das Grundlage eines Osterbüffets werden soll. Ich bitte Sie, zu diesem Anlass weitere Leckereien mitzubringen.

## Besondere Termine Februar/März 2010

<b>bis 10.03.</b>		<b>Gemeindehaus</b>	Fotoausstellung Ehrenamt
<b>Fr, 05.02.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Begegnungsabend mit Brasilianern
<b>So, 07.02.</b>	16.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Benefiz-Lesung mit Christoph Quest *
<b>Mi, 10.02.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Abschiedsfeier mit Brasilianern
<b>Mi, 10.02.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Frauenkreis
<b>Fr, 12.02.</b>	20.00 Uhr	<b>Föhrenwald 41</b>	Theologischer Gesprächskreis
<b>Fr, 12.02.</b>	18.30 Uhr	<b>Gemeindehaus Zehlend. Damm 212</b>	Modellbahnkreis
<b>So, 14.02.</b>	15.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Gemeindenachmittag
<b>Di, 16.02.</b>	18.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Männerkochkreis
<b>Sa, 20.02.</b>	20.00 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	Kulinarische Lesenacht (Einlass ab 19.30 Uhr)
<b>Di, 23.02.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Besuchsdienstkreis
<b>Sa, 27.02.</b>	19.00Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Benefiz-Grünkohllessen *
<b>Fr, 05.03.</b>	19.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	Weltgebetstag
<b>Fr, 05.03.</b>	20.00 Uhr	<b>Föhrenwald 41</b>	Theologischer Gesprächskreis
<b>So, 07.03.</b>	5.00 Uhr	<b>Kapelle Waldfriedhof</b>	Meditationsgang der Männer
<b>Mi, 10.03.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Frauenkreis
<b>Fr, 12.03.</b>	18.30 Uhr	<b>Gemeindehaus Zehlend. Damm 212</b>	Modellbahnkreis
<b>Sa, 13.03.</b>	11.00 Uhr	<b>Botanischer Garten</b>	Benefiz-Führung im Tropenhaus *
<b>Sa, 13.03.</b>	18.00 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	Gottesdienst in anderer Gestalt
<b>So, 14.03.</b>	15.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Gemeindenachmittag
<b>Di, 16.03.</b>	18.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Männerkochkreis
<b>Di, 16.03.</b>	8.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
<b>Sa, 20.03.</b>	20.00 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	Kulinarische Lesenacht (Einlass ab 19.30 Uhr)
<b>Sa, 03.04.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Osternacht
<b>So, 04.04.</b>	10.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	Osterfrühstück und Eiersammeln

\* nach schriftlicher Anmeldung im Gemeindebüro

## **Gottesdienst- und Aufführungsorte**

---

Dorfkirche: Zehlendorfer Damm 212  
Auferstehungskirche: Jägerstieg 2  
Augustinum: Erlenweg 72

## **Redaktionsschluss der Ausgabe April/Mai 2010**

---

### **Dienstag, 16. März 2010, 8.00 Uhr**

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 24. März 2010 um 9.30 Uhr  
Abholung für Austräger: Mittwoch, 24. März 2010 ab 12.00 Uhr

## **Impressum**

---

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Alexandra Pichl, Arnd Philipp, Tobias Vogel und Niclas Boettcher (03 32 03) 7 02 57) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail: **[gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de)**  
Internet: **[www.ev-kirche-kleinmachnow.de](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)**  
Auflage: 3.200 Stück  
Preis: **kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.  
Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

# Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

## Christenlehre – Kirche für Kinder

1.-3. Klasse:	Montag oder	14.30-15.30 Uhr
	Dienstag	14.30-15.30 Uhr
4. Klasse:	Donnerstag	14.30-15.30 Uhr
5.-6. Klasse:	Montag oder	15.30-16.30 Uhr
	Donnerstag	16.00-17.00 Uhr

## Konfirmandenunterricht

7. Klasse	Mittwoch	16.00+17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr
8. Klasse:	Montag	16.30 Uhr
	Dienstag	16.00 Uhr
	Donnerstag	17.00 Uhr
9. Klasse:	Montag	17.30 Uhr
	Dienstag	17.00+18.00 Uhr

## Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Kammerchor:	nach Absprache	
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
(1. bis 2. Klasse)		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
(3. bis 4. Klasse)		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
(5. bis 7. Klasse)		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
(ab 8. Klasse)		

## Kreis für Gemeindegarbeit

jeden 1. Donnerstag im Monat	19.00 Uhr
Christel Kern (Tel. 2 16 37)	

## Junge Gemeinde

Mittwoch	ab 19.30 Uhr
Jugendkeller, Jägerstieg 1	

## Besuchsdienstkreis

Dienstag, 23.02.	20.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

## Theologischer Gesprächskreis

Freitag, 12.02. und 5.03.	20.00 Uhr
Föhrenwald 41	
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

## Männerkochkreis

Dienstag, 16.02. und 16.03.	18.30 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

## Frauenkreis

Mittwoch, 10.02. und 10.03.	20.00 Uhr
Annette Hartmann (Tel. 2 02 43)	
Marianne Nentwich (Tel. 7 93 32)	

## Mutter-Kind-Kreis

Montag (jüngere), Dienstag (ältere Kinder)	
Informationen in der Kita	9.00 Uhr

## Modellbahnkreis (cmt)

Freitag, 12.02. und 12.03.	18.30 Uhr
Wieland Hartmann (Tel. 2 02 43)	

## Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)	nach Absprache
-----------------------------	----------------

## Gemeindebüro

Ursula Mehler	Tel. 2 28 44
Jägerstieg 2	Fax 2 33 54
<i>buero@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr	

## Pfarrer

Elke Rosenthal	Privat	88 51 79
Machnower Busch 7	Büro	2 33 56
	Mobil (0171)	2 79 18 31
<i>rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>		
Sprechzeiten:		nach Vereinbarung

Jürgen Duschka	Privat	8 53 67
Zum Kiefernwald 24	Büro	2 33 55
<i>duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>		
Sprechzeiten:		Donnerstag 9–12 Uhr

## Diakon

Martin Bindemann	Privat	7 91 73
Jägerstieg 1	Büro	60 96 84
	Mobil (0173)	6 12 31 47
<i>bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>		

## Kantor

Karsten Seibt	Tel. und Fax	8 46 00
Jägerstieg 1	<i>seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

## Kirchwart

Peter Schönfeld	Tel.	60 96 82
	Mobil (0172)	9 52 61 61
<i>schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>		

## Ev. Kindertagesstätte "Arche"

Annette Hartmann	Tel.	8 31 12
Jägerstieg 2a	Fax	8 31 13
<i>kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>		

## Waldfriedhof

Manuela Tabbert	Tel.	80 45 87
Büro:	Tel.	2 28 91
Bärbel Jungbär	Fax	7 12 49
Steinweg 1		

<i>ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Montag und Mittwoch bis Freitag: 9–12 Uhr	
Dienstag: 9–12 Uhr	
13–16 Uhr	
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –	

## Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse	
BLZ	160 500 00
Konto	3 523 030 101

## Bankverbindung Waldfriedhof

KD-Bank eG	
BLZ	350 601 90
Konto	1 559 820 012

[www.ev-kirche-kleinmachnow.de](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)

Treffpunkt aller Gemeindegruppen: Gemeindehaus im Jägerstieg 2